

Neue Verbindung östlich der Uckerseen ist ein Gewinn

Von unserem Redaktionsmitglied
Anne-Marie Maaß

Ein sicheres Fahren ist jetzt zwischen Blankenburg und Seehausen möglich. Die neu gebaute Straße ist vor allem breiter als ihre Vorgängerin.

PRENZLAU. Liane Klützke freut sich über die neue Straße zwischen ihrem Arbeitsplatz und ihrem Wohnort. Zu Hause ist die 55-Jährige in Blankenburg. Jeden Tag fährt sie nach Seehausen, wo sie in der Kinder- und Jugendhilfe „Backhaus“ arbeitet.

„Die Straße fährt sich wirklich sehr gut. Sie ist vor allem schön breit. Vorher musste man bei Gegenverkehr ja immer auf den Sandstreifen ausweichen. Ich denke, die bessere Verbindung ist in jedem Fall ein Gewinn für beide Orte“, ist sich Liane Klützke sicher. Besonders überrascht war sie von der kurzen Bauzeit. Gestern wurde die 3,5 Kilometer lange Strecke nun offiziell übergeben.

Auch die Baufirma Arikon, die den Straßenabschnitt errichtete, freut sich über das gelungene Projekt. „Wir hatten keine Schwierigkeiten mit der Baustelle. Wir haben im April mit den Arbeiten begonnen. Die Bauarbeiten an



Liane Klützke und der kleine Tom profitieren von der neuen Straße, die sie tagtäglich nutzen. Gestern erfolgte die offizielle Freigabe im Beisein der Firmen und Politiker.

FOTOS: ANNE-MARIE MAASS

der Straße wurden bereits vor drei Wochen abgeschlossen. Wir haben die geplante Bauzeit somit gut eingehalten“, freut sich der Arikon-Oberbauleiter René Braun.

Auch Regina Ziele vom Bauplanungsbüro „Die Partner“ GmbH aus Schwedt ist mit dem Projekt zufrieden. „Es war eine Baustelle, wie

man sie selten hat. Hier herrschte eine wirklich sehr gute Zusammenarbeit. Ich habe von keiner Beschwerde gehört“, betont die Diplomingenieurin.

Der Straßenabschnitt zwischen Seehausen und Blankenburg wurde vom Landkreis Uckermark in Auftrag gegeben. Unterstützt wurde

das Bauprojekt von der Kommunalgemeinschaft Pomerania sowie der Europäischen Union. Bei der gestrigen Übergabe wünschte Landrat Dietmar Schulze (SPD), dass die neue Straße lange unfallfrei bleibt.

Kontakt zum Autor
a.maass@nordkurier.de